MITGLIEDER-INFORMATION Nr. 84

Liebe Freunde der Montafoner Museen!
Liebe Mitglieder des Heimatschutzvereins Montafon!

Anknüpfend an die Universum-History-Sendung zur Geschichte Vorarlbergs, welche insbesondere die Geschichte der Grenze zwischen dem Montafon und Graubünden in der NS-Zeit sowie die Familiengeschichte der Juens zum Inhalt hatte, konnten wir zwischen Weihnachten und Neujahr **Inge Ginsberg**, geb. Neufeld, Jahrgang 1922, die im Alter von 20 Jahren mit ihrer jüdischen Familie von St. Gallenkirch nach St. Antönien geflüchtet war, in Zürich interviewen. Sie ist die einzige lebende uns bekannte Geflüchtete, die von den Brüdern Meinrad und Wilhelm Juen über die streng bewachte Grenze geleitet worden war. Aufgrund ihrer Schilderungen bekamen wir Einblicke in zahlreiche Aspekte der Fluchthilfe in jener Zeit. Bis dato wussten wir nur von mehreren tragisch gescheiterten Fluchtgeschichten.
Vor dem Hintergrund des heurigen 80. Gedenkjahres an das Jahr 1938, sowie im Zusammenhang mit der Aufarbeitung der Geschichte der NS-Zeit und auf der Basis von neuen Erkenntnissen rund um die Dokumentation der Geschichte der Gerichtsbarkeit im Montafon

wird die noch weitgehend originalgetreu erhaltene Gefängniszelle im Montafoner Heimatmuseum Schruns (dem ehemaligen Gefängnis des Bezirksgerichtes) demnächst dem Thema von Flucht und Verfolgung in der Zeit des NS-Regimes gewidmet werden. Begleitend dazu wird im Frühjahr eine Veranstaltungsreihe, die sich dieser Thematik aus verschiedenen Perspektiven nähern wird, stattfinden.

Mit den besten Wünschen für das das Neue Jahr
Michael Kasper (Obmann)

Wir begrüßen unsere neuen Mitglieder:

Sarah-Marie Frank, Schruns
Familie Anne & Christoph Rudigier, Silbertal
Elisabeth Wachter, Gaschurn

Bitte beachten Sie die Möglichkeiten des öffentlichen Verkehrs unter www.vmobil.at. Sollte nach der Veranstaltung eine Rückkehr mittels öffentlicher Verkehrsmittel nicht mehr möglich sein, bemühen wir uns gerne eine Mitfahrgelegenheit im Rahmen von Fahrgemeinschaften zu organisieren (bitte vorher im Heimatmuseum anmelden!).

Tipp:

Die Veranstaltungen und alle wichtigen Termine werden zusätzlich zur vierteljährlich erscheinenden Mitglieder-Information monatlich mittels „Newsletter“ per E-Mail versandt. Auf www.montafoner-museen.at können Sie sich kostenlos und unverbindlich in unseren E-Mail-Verteiler eintragen (lassen) und bleiben so immer auf dem Laufenden.

Stand Montafon
Vorarlberg unser Land
BUNDESKANZLERAMT ÖSTERREICH KULTUR
Marktgemeinde Schruns
Vorarlberger Landesmuseumsverein
Raiffeisenbank Bludenz-Montafon
Vorarlberger Illwerke AG
SPARKASSE Bludenz In jeder Beziehung zählen die Menschen
ZECHKIES
MONTAFON

Exkursion: refurmaziun & translaziun

Eine Ausstellung zur Geschichte der rätoromanischen Bibel
Führung mit Prof. Dr. Christina Tuor und Schriftsteller Leo Tuor

Freitag, 26. Jänner 2018, 14.30-16 Uhr
Kantonsbibliothek Graubünden, Chur

Anknüpfend an den Rätoromanischkurs mit Dr. Johannes Flury im September und Oktober 2017 in Gaschurn begeben wir uns auf eine Exkursion in die rätoromanische Sprachgeschichte nach Chur.

L'GNOVF
SÆNCH TESTAMAINT
DA NOS SEGNER IESV CHRISTI,
Prais our delg Latin & our d'oters languaigs, & huossa da nœf mis in Arumaunsch, traes Iachiam Biffrun d'Agnedina.
Pſalm. CXIX.
Tieu vierff eis üns glimèra à meis peis & üna lüſch à mieu paß.
Schquitſcho huoſſa da nœff, in Puſchlæff, traes Dolfin & Dolfin Landolfs.
in Sgan. 1607.

Im Rahmen des Reformationsjubiläums gibt diese Ausstellung einen spannenden Einblick in die geschichtliche Entwicklung der Übersetzung der Bibel ins Rätoromanische in der Zeit von 1560 bis 2016. Die Ausstellung ist ein gemeinsames Projekt der Evangelischen Kirchgemeinde Chur, der Kantonsbibliothek Graubünden, Dicziunari Rumantsch Grischun DRG und Radiotelevisiun Svizra Rumantscha.

Ähnlich wie in Deutschland und der deutschsprachigen Schweiz hat die Reformation auch in Graubünden die Übersetzung der Bibel in die Sprache des Volkes angeregt. Hier wurde die Bibel nach und nach in verschiedene Idiome des damals verbreiteten Rätoromanischen übersetzt. Die Gegebenheiten im rätoromanischen Sprachgebiet waren allerdings andere, als Luther oder Zwingli sie antrafen. Das Bild, das sich uns heute aus der Distanz der Jahrhunderte zeigt, ist ein eindrucksvolles Stück Bündner Sprach-, Kultur- und Kirchengeschichte. Besonders das Engadin stand in einem regen kulturellen Austausch mit den Gebieten der Wittenberger Reformation. Und so entstanden im Engadin die ersten romanischen Bibelübersetzungen.

Anmeldung bis 24.1.2018 an info@montafoner-museen.at bzw unter 05556/74723 - Kosten für den Bus belaufen sich je nach Teilnehmerzahl auf ca € 20,- bis € 30,-

Ausstellungseröffnung: Vom Montafon zum Himalaya Geschichte der Schrunser Lodenfabrik

Dienstag, 20. Februar 2018, 19 Uhr
Kunstforum Montafon, Schruns

Materielles Glück ist eine relative Sache. Sind die lebensnotwendigen Grundbedürfnisse einmal gedeckt, macht zusätzlicher Wohlstand nicht automatisch glücklicher. Vielmehr vergleichen sich Menschen mit ihrem Umfeld und machen ihr Glück davon abhängig, wie reich der Nachbar ist.
Dies mag nur eine Erklärung dafür sein, dass sich die Beliebtheit des Lodenfabrikanten Heinrich Mayer in Grenzen hielt. Und das, obwohl er im späten 19. und frühen 20. Jahrhundert den Tourismus im Montafon vorantrieb, in der Gemeindeverwaltung mitwirkte, sich für den Bau der Montafonerbahn stark machte, sich im Bildungsbereich, bei der Gründung der Schrunser Feuerwehr und beim Vorarlberger Landesmuseumsverein engagierte, und nicht zuletzt als Unternehmer vor Ort Arbeitsplätze schuf.
Doch die Löhne für Industriearbeiter waren damals gering - während die Familie Mayer ein beachtliches Vermögen erwirtschaftete: Betriebe, Häuser, Grundstücke, Lebenswandel – für die meisten Zeitgenossen damals unerreichbar. Dazu kamen ideologische Konflikte in einer Epoche, als sich die politischen Strömungen herausbildeten. Die breite Landbevölkerung war katholisch-konservativ gesinnt, das Wort des Pfarrers hatte großes Gewicht. Dagegen gehörten Fabrikanten meist dem liberalen Lager an. Die Industrialisierung führte zu gesellschaftlichen Veränderungen und Spannungen.

Nach dem Tod Heinrich Mayers 1914 wurde die Lodenfabrik von seinen Nachfolgern, der Familie Borger, erfolgreich weitergeführt. Zunächst durch die turbulenten Kriegs- und Zwischenkriegsjahre. In der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts veränderte sich die wirtschaftliche Struktur Vorarlbergs tiefgreifend. Die rund 150-jährige Epoche der dominierenden Textilindustrie ging zu Ende – wenngleich Textilien nach wie vor ein wichtiger Wirtschaftszweig im Land sind. Auch die Lodenfabrik stellte 1970 den Betrieb ein.

Eine Ausstellung des Wirtschaftsarchivs Vorarlberg und der Montafoner Museen

Kunstforum Montafon (ehemalige Lodenfabrik), Kronengasse 6, Schruns
21. Februar bis 30. März 2018, Öffnungszeiten Dienstag bis Freitag, 15 bis 17 Uhr
Vorarlberger Landhaus, Eingangshalle, Römerstraße 15, Bregenz
14. bis 30. Mai 2018, Öffnungszeiten Montag bis Freitag, 8 bis 18 Uhr

Angebot für Schulklassen und Gruppen

Wolle spielte in der Geschichte der Menschheit, schon seit der Steinzeit, immer eine wichtige Rolle, hauptsächlich für Bekleidungszwecke. Ebenso diente sie zur Fettgewinnung (Lanolin als Salbenbasis) und in neuer Zeit auch als Dämmmaterial in Häusern. Für viele Montafonerinnen war das Spinnen in Heimarbeit für Textilfirmen und das Lohnweben ein willkommener Nebenverdienst.
Bei diesem Kinderprogramm mit Kulturvermittler Klaus Bertle soll die Vielzahl von Verwendungsmöglichkeiten von Wolle im Mittelpunkt stehen. Kinder dürfen kardieren, versuchen zu spinnen und zu weben und sollen die Unterschiede und Vorzüge der verschiedenst verarbeiteten Wollprodukte und das uralte Handwerk verstehen und kennen lernen.
Anmeldung/Terminvereinbarung: Mail info@montafoner-museen.at oder Tel. 05556 74723.

Zeitzeugennachmittag: Erinnerungen an die Lodenfabrik

Dienstag, 27. Februar 2018, 15-17 Uhr
Montafoner Heimatmuseum, Schruns

An diesem Nachmittag sollen in der Stube des Heimatmuseums Erzählungen und Geschichten rund um die Lodenfabrik im Mittelpunkt stehen. Wir laden daher alle, die sich – entweder als ehemalige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, oder als Nachbarn, Kunden, Zulieferer etc. – an den Betrieb erinnern herzlich ein, diese Anekdoten und Erzählungen mit uns zu teilen. Bitte bringen Sie auch alte Fotos, Bekleidungstücke aus der Produktion der Lodenfabrik oder andere Objekte mit.

Bei Bedarf können wir Sie auch abholen kommen. Bitte rechtzeitig im Heimatmuseum anrufen: 05556/74723

„Was machen wir am Sonntag?“ - Abseits von Handy und Internet

Vortrag von Horst Hefel

Mittwoch, 21. März 2018, 19 Uhr
Montafoner Heimatmuseum Schruns

Anlässlich einer Dachbodenräumung wurde die umfangreiche Korrespondenz einer Schrunserin aus den Jahren 1933 – 1935 gefunden. Die 137 Schriftstücke geben Einblicke in die damalige Kommunikation, zwar weitgehend hinsichtlich der Gestaltung der spärlichen Freizeit, aber auch zur damaligen politischen Situation im Ständestaat.

Handy und Internet waren damals noch Utopie und selbst das Telefon war noch weitgehend abseits der privaten Verwendung. Demgemäß waren Mitteilungen und ein Meinungsaustausch über Distanzen im Alltag nur auf schriftlichem Wege möglich. Soweit solche Belege erhalten blieben, geben sie direkte Einblicke in Lebensgewohnheiten, Verhalten und Denken der Menschen sowie Abläufe und Geschehnisse der damaligen Zeit.

Wenngleich die vorliegenden Briefe im Grunde als „Post zwischen mir und dir“ zu verstehen sind, finden sich doch viele Einblicke und Bezüge in die tagesaktuelle Stimmung und Situation der Mitte 1930er Jahre in unserer Region und insbesondere auch zu Schruns. Daher gibt die Möglichkeit eines Rückblicks in die Vergangenheit den vorliegenden Schriftstücken einen authentischen und interessanten Stellenwert.

Regelmäßige Veranstaltungen

Weihnachten, wie es früher war

2. Jänner bis 2. Februar
Alpin – und Tourismusmuseum Gaschurn

Im Rahmen einer kleinen Ausstellung, Dekoration mit Spielsachen, Christbaum und altem Christbaumschmuck wollen wir uns gemeinsam in aller Einfachheit an den Zauber der früheren Weihnachten erinnern. Mit Krippenausstellung bis Maria Lichtmess (2. Februar) zu den Museumsöffnungszeiten. Komm ins Museum und lass uns an deiner Weihnachtserinnerung und deinen Geschichten teilhaben.

NEU: Strick- Stick und Häkelrunde in der Frühmesshausstube

Donnerstag, 25. Jänner, 22. Februar, 22. März 15 -17 Uhr
Museum Frühmesshaus Bartholomäberg

Handarbeiten liegt wieder im Trend! Deshalb laden wir zur ‚Strick-, Stick- und Häkelrunde‘ in unsere Frühmesshausstube! Wer hat Lust mit uns am Montafonertisch in gemütlicher Runde

längst begonnenes und im Schrank vergessenes Handwerk (Socken, Pullover oder andere Handarbeiten) endlich fertig zu machen oder neu damit zu beginnen? Wir laden dazu eifrige KönnerInnen und NeustarterInnen herzlich ein, um uns nebenbei noch so über allerhand Brauchtum und Alltagsallerlei von einst bis heute zu unterhalten.

Spinnstube

Montag, 12. Februar, 12. März, 14-17 Uhr
Alpin- und Tourismusmuseum Gaschurn

Wir treffen uns regelmäßig zur „Spinnstube“, um gemeinsam der alten Handwerkstechnik nachzugehen und uns auszutauschen. Das Verspinnen von Stapelfasern zu Garn ist wie das Weben eine der ältesten Techniken der Menschheit. Gemeinsam versuchen wir, aus gereinigter Schafwolle vom Montafoner Steinschaf Garn zu spinnen. Wer ein Spinnrad zuhause hat, kann dies gerne mitbringen. Es sind keine Vorkenntnisse erforderlich, sehr gerne sind auch geübte SpinnerInnen willkommen.

Silbertaler Dorfgespräche – Erzählungen aus dem Leben

Dienstag 14 Uhr: 6. Februar, 6. März
Bergbaumuseum Silbertal

Gemütliches Beisammensein beim „Erzählcafé“ in der Museumsstube, gemeinsames Erinnern, Erzählen und Zuhören. Das Museumsteam freut sich auf regen Besuch!
Bei den Silbertaler Dorfgesprächen wird vom Leben im Montafon anno dazumal erzählt, von kleinen und großen Ereignissen, von Bräuchen und Traditionen und von der einen oder anderen amüsanten Dorfbegebenheit. In gemütlicher Runde wird erzählt und natürlich auf Fragen junger Montafoner/innen eingegangen. Bitte bringen Sie auch alte Fotos, historische Schriften oder andere Lebenserinnerungen mit. Neumitglieder sind jederzeit herzlich willkommen.

Jassabend im Museum

Donnerstag 20 Uhr: 25. Jänner, 22. Februar, 22. März
Bergbaumuseum Silbertal

Jede(r) ist eingeladen, der das Jassen erlernen und/oder pflegen will - gemütliches Beisammensein in der Museumsstube. Das Museumsteam freut sich auf regen Besuch. Neumitglieder sind herzlich willkommen! Von der Obrigkeit zunächst argwöhnisch reglementiert, entwickelte sich das Kartenspiel zum Vorarlberger Nationalvergnügen. Jassen gilt in Vorarlberg zwar geradezu als Volkssport, aber man weiß eigentlich recht wenig über seine Geschichte. Klar ist nur, dass das Jassen sehr nützlich war und vielleicht noch ist, um bestimmte soziale und kulturelle Praktiken spielerisch zu erlernen: Zählen, Addieren, miteinander streiten, sich versöhnen. Man lernte andere und sich selbst einzuschätzen. Unverkennbar ist aber auch, dass das Jassen bei der jüngeren Generation stark an Bedeutung verloren hat. Noch ist es zu früh, um über das Aussterben des Jassens zu jammern, aber es steht - wie viele ältere Spiele - in bedrohlicher Konkurrenz mit den neuen Medien.

Spielrunde am Montafonertisch

Museum Frühmesshaus Bartholomäberg
Donnerstag 15 – 17 Uhr: 18. Jänner,
15. Februar, 15. März

Wir laden zur Spielrunde ins Frühmesshaus und wollen dabei schon fast vergessene Brett-, Karten-, Geschicklichkeits- oder lustige Unterhaltungsspiele neu beleben. Wer Interesse hat, kann auch gerne dazu seine Ideen inkl. Spielematerial einbringen oder sich neugierig auf diesen Spielenachmittag einlassen.

Gemeinsames Singen in den Montafoner Museen

Beim „Gemeinsamen Singen“ in den Montafoner Museen treffen sich Menschen aller Generationen und unabhängig von Stand und Begabung in den stimmungsvollen Museumsstuben, um gemeinsam mit Begleitung neue und alte Volkslieder zu singen. Neue Stimmen und/oder Instrumente immer herzlich willkommen! Wir freuen uns deshalb jeweils wieder auf viele Singstimmen in lockerer und gemütlicher Runde!

Alpin- und Tourismusmuseum Gaschurn
Montag 19.30 Uhr: 12. Februar, 12. März

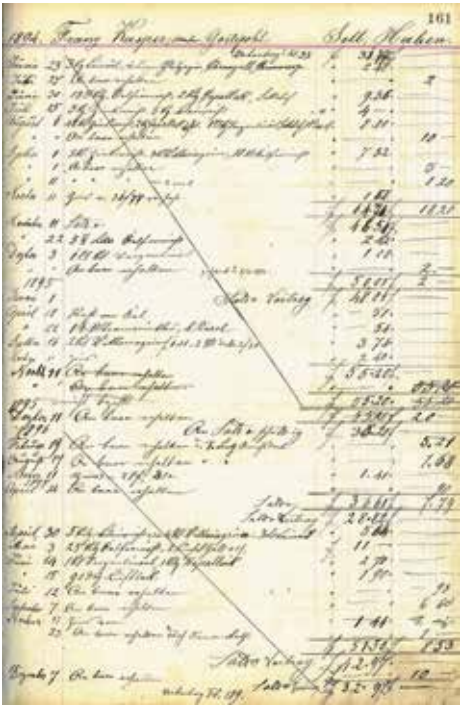
Museum Frühmesshaus Bartholomäberg
Freitag 19.30 Uhr: 19. Jänner (Faschingssingen), 16. Februar, 16. März, 18. Mai

Historisches

Aus dem Geschäftsleben in früherer Zeit

Heinrich Bertle, der Jüngste der Künstlergeschwister Bertle, erwarb 1881 das Haus Nr. 34, heute Dorfstraße 1. Er eröffnete hier eines der ersten Schrunser Geschäfte, ein Geschäft für Gemischtwaren, Stoffe, Farben und Drogerieartikel. Anlass für die Geschäftseröffnung war der Wunsch seiner ersten Frau, wie ihr Vater, der Eisenhändler Josef Anton Fitsch, und wie ihr Bruder, Josef Fitsch, im Nachbarhaus (Silvrettacenter, Konsumgebäude), eine Geschäftsfrau zu sein. Dieses Geschäft mit je einem Eingang aus der Dorfstraße und aus dem Gässle deckte offensichtlich einen in dieser Zeit wachsenden Bedarf und war erfolgreich.

Noch erhaltene Konto- und Rechnungsbücher belegen das damalige Wirtschaften: Während des Jahres wurde vom Zwirn über Spiritus zu Salz, Stoffen, Farben und Verbandsartikeln alles meist von Frauen eingekauft und als Schuld aufgeschrieben. Bezahlt wurde nach dem Schrunser Markt und dem dort erfolgten Viehverkauf oder bei der Rückkehr des Mannes aus Frankreich, Deutschland oder der Schweiz, sehr häufig zu Martini. Mit dem Handelsbetrieb, dessen Schwerpunkt sich zunehmend auch – mangels einer Apotheke im weitesten Umfeld



– zunehmend in den Drogerie- und medizinischen Bedarfsbereich verschob, waren aber auch zahlreiche Geldgeschäfte und Kreditvergaben und Zinsabstotterungen über mehrere Jahre verbunden. Die Konten wurden teilweise über mehrere Jahre nicht ausgeglichen und die Schuld wurde erlassen bzw. in einem Fall mit Bestellung von mehreren Hl. Messen für den verstorbenen Schuldner gleichgestellt.
Ende der 1920er Jahre kam nach Mitteilung meiner Tante eines Tages ein klein gewachsener Mann in das Geschäft und stellte sich als Bauer aus See im Paznaun vor. Er trug eine Lodenhose, die so speckig war, dass sie selbst stehen konnte. Der Bauer teilte mit, er habe vor gut zwanzig Jahren den Stoff für diese Hose hier gekauft und brauche jetzt eine neue. Sein Wunsch konnte mit Loden aus der Lodenfabrik von Wilhelm Mayers Nachfolger (später Borger) erfüllt werden, und der Paznauner wanderte wieder heimwärts. Es war offensichtlich nichts Besonderes, von See nicht nach Landeck, sondern über Zeinis nach Schruns zum Einkaufen von Qualitätsware zu gehen.
1952 wurde das Drogerie-, Tabak-, und Gemischtwarengeschäft verpachtet. Pächter wurde Herr Gustav Moritz aus Gallneukirchen in OÖ. Herr Moritz war von ausgesuchter „Wiener Höflichkeit“. Selbstverständlich sagte er auch zu jeder Bergbäuerin mit zerschundenen Händen „Küss die Hand, gnädige Frau“. Die Kunden waren zuerst verwundert, nach kurzer Zeit aber gehörte Herr Moritz als „Herr Bittesehr“ zum Dorfinventar. Eines Tages kam er aufgeregt in unsere Wohnung und bat um Hilfe. Ein Kind war im Geschäft, das auf einem winzigen Zettel eine Bestellung notiert hatte, die Herr Moritz nicht lesen konnte. Auf dem Papier stand: „Ein Röölele Leugoblast beim Bitteseer“ (Eine Rolle Heftpflaster bei Herrn Moritz).
Heiner Bertle

Prominenz im Montafon vor 100 Jahren

Die Gastwirtschaft „Junkerboden“ in Tschagguns stand im frühen 20. Jahrhundert hoch im Kurs. Das Thema der Freizeitwohnsitze von wohlhabenden Gästen war schon damals Thema im Tal. Am 16. September 1909 wird dazu in der Zeitung „Der Tiroler“ berichtet:
„In letzter Zeit wurde die Sommerwirtschaft ‚Junkersboden‘ in Tschagguns von Freiherrn von Ram, welcher sich zur Zeit mit seiner Frau hier in Schruns in Sommerfrische befindet, käuflich erworben. Herr Ram und seine Frau sind aus Utrecht in Holland und werden nun diese Wirtschaft zur Privatvilla umgestalten. Der Eingang dieser Wirtschaft wird hier allgemein

bedauert, denn die Lage derselben ist [...] wohl eine der schönsten unseres Tales Montafon und wurde von Kurgästen, wie auch von einheimischen Leuten zu schönen Ausflügen und Spaziergängen fleißig benützt."

Nach dem Ende des Ersten Weltkriegs erwarb Dr. Karl Freiherr von Skoda, der Inhaber der Skodawerke in Pilsen und damit Hauptwaffenproduzent der k.k. Armee das Anwesen (Anzeiger 29.3.1919). Dieser Besitzübergang wurde im Vorarlberger Volksblatt kurz darauf mit folgendem Appell kommentiert:

„Freiherr Karl von Skoda aus Pilsen hat den Ansitz Junkersboden gekauft. Jetzt wird erzählt, der neue Besitzer wolle zu diesem Ansitze noch Bauerngüter ankaufen und so sich einen größeren Grundbesitz sichern. Wir wissen nicht, inwieweit das Gerede der Leute der Wahrheit entspricht, warnen aber vor dem Verkauf von bäuerlichem Grundbesitz in die Hände von Nichtbauern. Kein Fuß breit Boden soll dem Zwecke, der Volksernährung dienstbar zu sein, entfremdet werden. Gerade in Tschagguns ist ja schon eine Anzahl von Maiensäßen in die Hände Fremder übergegangen. Wo früher 50 bis 60 Kühe weideten, weiden jetzt noch 8 bis 10. Also Achtung, Montafoner Bauer, und schütze die Bauerngüter!" (VV 6.4.1919)

Wenige Wochen später besuchte Skoda persönlich sein neues Eigentum. Der Bericht im Volksblatt fiel im Gegensatz zu den schroffen Worten im April nunmehr deutlich wohlwollender aus:

„Gestern [4. Juni] ist Herr Dr. Karl Skoda hier eingetroffen und im Hotel ‚Löwen' abgestiegen, um sein erworbenes Landhaus (Junkerboden) in Tschagguns zu besichtigen. Sowohl sein neues Heim, als auch die ganze Gegend gefielen ihm sehr gut und er widmete durch seinen Sekretär für die Armen in Schruns und Tschagguns je 3000 Kr., in Vandans 1000 Kr., den Herren Dekan, bezw. Pfarrer in Schruns und Tschagguns für Kirche je 500 Kr., sowie dem Verschönerungsverein in Schruns 300 Kr. Dieser Beweis von Nächstenliebe wird dem neuen Gast einen angenehmen Aufenthalt und allseitigen Dank der ganzen Bevölkerung sichern." (VV 7.6.1919)

Es ist anzunehmen, dass Skoda sich im Falle eines Anschlusses Vorarlbergs an die Eidgenossenschaft einen Wohnsitz in der Schweiz sichern wollte. Ähnlich verhielt es sich im Übrigen auch mit einem Bauernhof in Partenen, den der damalige Staatskanzler Dr. Karl Renner kurzfristig erwarb. Das weitere Schicksal des Anwesens am Junkerboden konnte bis dato nicht näher verfolgt werden.

Michael Kasper

Neuigkeiten

Altes Handwerk neu belebt

Handgefertigte Taschen im Montafoner Heimatmuseum erhältlich

In Kooperation mit der Initiative „Montafoner Steinschaf“, den fleißigen Damen der „Montafoner Spinnstube“ und der Kunsthandwerkerin Maria Lehner (CH) am historischen Webstuhl des Heimatmuseums sind in den letzten Wochen und Monaten

handversponnene Wolle (von Montafoner Steinschafen) und Stoffe entstanden, die z. T. mit modernen Produkten und Fabrikaten kombiniert, designt zu hochwertigen Hand- und Einkaufstaschen gefertigt wurden. Jede Tasche ist ein Unikat und ab sofort käuflich im Montafoner Heimatmuseum in Schruns zu erwerben.

Veranstaltungen in den Museen: Nutzung der Räumlichkeiten

Die historischen Gebäude der Montafoner Museen sind ideale Veranstaltungsorte für Agapen, Lesungen, Konzerte, Seminare, Workshops, Tagungen, kleine Feiern oder Fototermine. Bei Bedarf kann nach Absprache auch Verpflegung bereitgestellt werden. Gerne beraten und unterstützen wir Sie bei der Erstellung und Organisation eines passenden kulturellen Rahmenprogramms.

© Walter Kegele

Servicepauschale für die Nutzung der Räumlichkeiten pro Stunde: € 30,-
Weitere Kosten werden individuell ermittelt.

Kontaktieren Sie uns unter
info@montafoner-museen.at

© Walter Kegele

Gratulation

Wir, die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Montafoner Museen und des Montafon Archivs sowie der Vorstand und Ausschuss des Heimatschutzvereins Montafon, gratulieren unserem Chef und Obmann MMag. Dr. Michael Kasper ganz herzlich zur erfolgreichen Promotion an der Leopold-Franzens-Universität Innsbruck. Seine Dissertation mit dem Titel „Ländliche Elite zwischen Behaarung und Wandel? Die regionale Oberschicht in Westtirol und Vorarlberg 1780-1830 unter besonderer Berücksichtigung des Montafons“ schließt eine Lücke in der regionalen Geschichtsschreibung zum späten 18. und frühen 19. Jahrhundert. Am 6. November 2017 hat er sein Rigorosum erfolgreich absolviert. Wir wünschen weiterhin viel Energie für die vielseitigen Aufgaben als Museumsleiter und Obmann aber auch für die historische Forschung. Es gibt noch viele spannende Themen, die auf ihre Bearbeitung warten...

Buchempfehlungen

Entdeckungen der Landschaft
Raum und Kultur in Geschichte und Gegenwart

Der Tagungsband zum 2. Gipfeltreffen ist ab sofort im Montafoner Heimatmuseum sowie im Buchhandel erhältlich: Die Entdeckung der Landschaft gilt gemeinhin als Errungenschaft der westlichen Moderne. Tatsächlich lassen sich Wort und Begriff zuerst im Europa des 18. Jahrhunderts nachweisen. Das Phänomen als solches aber ist viel älter und beschränkt sich nicht auf Europa. Die Autoren und Autorinnen dieses Bandes möchten ins Bewusstsein rufen, dass Landschaft und Gebirge seit ältester Zeit an verschiedenen Orten und unter mannigfachen Vorzeichen immer wieder neu entdeckt worden sind. Sie tun dies nach den drei ineinandergreifenden Prinzipien der Interdisziplinarität, des Zusammenspiels von Globalität und Regionalität sowie der zeitlichen Universalität, die von den frühen Schriftkulturen Vorderasiens bis in die Gegenwart reicht. Im Buch finden sich unter anderem Beiträge von Bernhard Tschofen (Was ist Landschaft), Andreas Rudigier (Das Montafon in der Landschaftsmalerei), Doris Hallama (Die Landschaft des Montafon in der Werbung) und Marion Ebster (Maisäßlandschaften Montafon).

Hg. v. Michael Kasper, Martin Korenjak, Robert Rollinger und Andreas Rudigier;
ISBN: 978-3-205-20567-8, Preis: € 45,00

Rückblick

15.9. Höhlenvortrag, Tschagguns

18.9. Vortrag Jagd, Tschagguns

19.9. Maisäßkoscht, Gaschurn

20.9. Lesung, Gaschurn

21.9. Maisäßexkursion, Tafamunt

21.9. Spielenachmittag, Bartholomäberg

22.9. Vortrag Heimat, Schruns

24.9. Tag des Denkmals, Valzifenz

25.9. Montaggespräch Wachter, Schruns

27.9. Vortrag Konservieren, Gaschurn

30.9. Kamingespräch Groß, Bielerhöhe

7.10. Lange Nacht der Museen, Bartholomäberg

7.10. Lange Nacht der Museen, Schruns

13.10. Kunst- und Einkaufsnacht, Schruns

21.10. Orgelwanderung, Schruns-Tschagguns

8.11. Vortrag Sterbebilder, Bartholomäberg

9.11. UNESCO-Verleihung, Wien

13.11. Spinnnachmittag, Schruns

16.11. Buchpräsentation, Bregenz

20.11. Universum-History, Dornbirn

1.12. pART-Abschluss, Wien

3.12. Tag der offenen Tür, Bartholomäberg

6.12. Lesung Futscher, Schruns

12.12. Weihnachtsfeier, Partenen

15.12. Adventsingen, Bartholomäberg

17.12. Ausstellungseröffnung, Schruns

Montafoner Geschichte

1 Rollinger/Rollinger: Montafon 1. Mensch – Geschichte – Naturraum. Die lebensweltlichen Grundlagen. 2005 (€ 44,-)
2 Rollinger: Montafon 2. Besiedlung - Bergbau - Relikte. Von der Steinzeit bis zum Ende des Mittelalters. 2009 (€ 46,-)
4 Schnetzer/Weber: Montafon 4. Bevölkerung – Wirtschaft. Das lange 20. Jahrhundert. 2012 (€ 44,-)

Montafoner Schriftenreihe

1 Moosbrugger: Maisäßkultur und Maisäßlandschaft im Montafon. 2001 (vergriffen)
2 Keiler/Pfeifer (Hg.): Plazadels und Wachters Dieja. 2001 (€10,90/ 8,70)
3 Haas: Das Montafonerhaus und sein Stall. 2001 (vergriffen)
4 Dönz: Muntafuner Wärter, Spröch und Spröchli. (€ 20,-/16,50)
5 Rudigier/Zamora (Hg.): Das romanische Vortragekreuz von Bartholomäberg. 2002 (€13,-/10,-)
6 Keiler/Pfeifer/Rudigier: Gweil – Maisäß und Alpen. 2002 (€ 20,-/16,50)
7 Beitl: Die Votivbilder aus den Montafoner Gnadenstätten. 2002 (€ 16,-/13,-)
8 Netzer: Silbertaler Soldaten im Zweiten Weltkrieg. 2003 (€ 16,-/13,-)
9 Keiler/Pfeifer/Rudigier: Die Maisäße auf Tafamunt. 2003 (€ 22,-/18,-)
10 Strasser: Montafoner ReiseBilder. 2003 (€ 20,-/16,50)
11 Nesensohn-Vallaster: Der Lawinenwinter 1954. 2004 (€ 16,-/13,-)
12 Keiler/Pfeifer/Rudigier: Der Maisäß Montiel. 2004 (€ 22,-/18,-)
13 Nachbaur/Strasser: Die Markterhebung von Schruns. 2004 (€ 22,-/18,-)
14 Wink (Hg.): Ausgrabungen im Montafon. Diebschlössle und Valkastiel (2 Bde). 2005 (€ 22,-/18,-)
15 Keiler/Pfeifer/Rudigier: Der Maisäß Valschaviel. 2005 (€ 22,-/18,-)
16 Hachfeld/Vossebürger/Pfeifer: Die „Alpe“ Bofa. 2005 (€ 10,90/8,70)
17 Hessenberger/Kasper: Lebenswelten junger Menschen im Montafon. 2006 (€ 13,-/10,-)
18 Malin/Maier/Dönz-Breuß: Standeswald Montafon. 2007 (€ 22,-/18,-)
19 Ohneberg: Märzengerichtsprotokoll. 2007 (€ 28,-/22,-)
20 Bußjäger: Die „Montavon“-Krise. 2007 (€ 13,-/10,-)
21 Beitl/Strasser: Richard Beitl. 2009 (€ 25,-/20,-)
22 Kasper: Röbi und Rongg. 2009 (€ 25,-/20,-)
23 Kasper/Pfeifer: Netza, Monigg und Sasarscha. 2011 (€ 25,-/20,-)
24 Hofmann/Wolkersdorfer:Der historische Bergbau im Montafon. 2013 (€ 19,-/16,-)
25 Ohneberg: Die Frevelbücher der Herrschaft Bludenz (1544-1599). 2014 (€ 25,-/20,-)
26 Netzer: Silbertal im Ersten Weltkrieg. 2015 (€ 19,-/14,-)
27 Dür/Kasper: Geschichte der Gerichtsbarkeit im Montafon. 2017 (€ 14,90)

Sonderbände zur Mont. Schriftenreihe

SB 1 Strasser/Rudigier: montafon.1906_2006 – Eine Zeitreise in Bildern. 2006 (vergriffen)
SB 2 Truschnegg: Lorüns. Dorfgeschichte in Schrift und Erzählung. 2006 (€ 35,-/30,-)
SB 3 Brugger: 100 Jahre Skisport im Montafon. 2006 (€ 33,-/27,-)
SB 4 Rudigier: Heimat Montafon. Eine Annäherung. 2007 (€ 22,-/18,-)
SB 5 Hessenberger: Grenzüberschreitungen. 2008 (€ 28,-/22,-)
SB 6 Arnold: Montafonerin. 2008 (vergriffen)
SB 7 Rudigier: Kulturgeschichte Montafon. 2009 (€ 9,50/7,50)
SB 8 Hessenberger/Rudigier/Strasser/Winkler: Mensch & Berg im Montafon. 2009 (€ 28,-/22,-)
SB 9 Strasser: Schruns um 1920 (Adele Maklott). 2009 (€ 18,90/16,90)
SB 10 Philp/Rudigier: Philipp Schönborn Montafon. 2010 (€ 22,-/18,-)
SB 11 Trippolt/Bertle: Hannes Bertle. 2010 (€ 23,-/18,-)

SB 12 Hessenberger/Kasper/Rudigier/Winkler: Jahre der Heimsuchung. 2010 (€ 28,-/22,-)
SB 13 Strasser: Entlang der Montafonerbahn. 2010 (€ 18,90/16,90)
SB 14 Strasser: Urlaubsgrüße aus dem Montafon. 2011 (€ 19,90/17,90)
SB 15 Netzer/Jenny: Johann Bitschnau. 2011 (€ 13,-/10,-)
SB 16 Juen/Kasper/Rudigier: ViaValtellina. Montafon. 2012 (€ 9,-/7,-)
SB 17 Zink: Im Kurhotel. 2012 (€ 25,-/23,-)
SB 18 Trippolt/Kasper: Max Alwin und Christian Lucas von Cranach. 2013 (€ 25,-/20,-)
SB 19 Pichler: Aus dem Montafon an den Mississippi. 2013 (€ 18,-/15,-)
SB 20 Kasper: Silvretta Historica. 2013 (€ 24,-/19,-)
SB 21 Plangg: Alte Montafoner Flurnamen 1. 2014 (€ 24,-/19,-)
SB 22 Kasper/Rudigier/Trippolt/Winkler: Berg. Werke – Piz Buin & Co. 2015 (€ 12,-/9,-)
SB 23 Kasper/Thöny: 14/45. Der Süden Vorarlbergs im Zeitalter der Extreme. 2016 (€ 24,-/19,-)
SB 24 Oberhammer: Montafoner Orgellandschaft. 2016 (€ 22,-/18,- Kombipreis mit CD € 35,-/30,-)
SB 25 Brugger/Juen/Kasper: Kindheit und Jugend im Montafon. 2017 (€ 19,99)
SB 26 Schlatter: Stillstand. 2016 (€ 29,-/26,-)
SB 27 Kasper/Rudigier: Der Kristberger Flügelaltar. 2017 (€ 14,90)

Erzähl mir von Früher – Historische Kinderlebenswelten

1 Hessenberger: Auf der Geißenhut. 2013 (€ 18,-/15,-)
2 Hessenberger: Abschied von den Bergen. Der Weg der Schwabenkinder. 2017 (€ 18,-/15,-)

Kulturhistorische Wanderwege Montafon

Bertle: Geologischer Lehrwanderweg Bartholomäberg. 1978 (gratis)
Rudigier: Gaschurn-Dorf. 2003 (€ 2,-)
Ebster: Sagenweg Vandans. 2007 (€ 2,-)
Holdermann: Diebschlössleweg. 2014 (€ 5,-)

Kataloge und Führer

Maklott – Jehly – Schmid. Sommerausstellung 2004 im Montafoner Heimatmuseum Schruns (€ 10,-/8,-)
Rudigier/Strasser: Ein kleiner Führer durch das Montafoner Heimatmuseum. 2008 (gratis)
Brugger: Museum Guide of the Montafon Folk Museum Schruns. 2008 (vergriffen)
NS-Erinnerungsorte im Montafon. 2015 (€ 5,-)
Sagenumwobene Orte im Montafon. 2017 (€ 5,-/3,-)

Filme und andere Medien

Plazadels und Wachters Dieja. DVD, 2001 (€ 15,-/12.-)
Montafon. Filmarchiv Austria, DVD, 2004 (€ 24,90)
Die prähistorische Besiedlung des Montafons. Interaktive CD, 2005 (gratis)
Außergweil. Alpe ohne Straße. DVD, 2014 (€ 15,-)
„Zimba - ein Zweitälerberg". DVD, (vergriffen)

Jahresberichte der Montafoner Museen

2001 - 2016

Externe Publikationen in Kooperation mit den Montafoner Museen

Rudigier/Thöny: Zeit des Umbruchs. 2010 (€ 13,90)
Kasper/Rudigier: Montafon Lesebuch. 2012 (€ 22,-)
Zimmermann/Brugger: Die Schwabenkinder. 2012 (€ 14,90)
Hessenberger: Erzählen vom Leben im 20. Jahrhundert. 2013 (€ 34,90)
Ruff/Bundschuh: Minderjährige Gefangene des Faschismus. 2014 (€ 24,90)
Kasper/Korenjak/Rollinger/Rudigier: Alltag - Albtraum – Abenteuer, 2015 (€ 44,90)
Kasper: Mythos Piz Buin. 2015 (€ 24,90)
Kasper/Korenjak/Rollinger/Rudigier: Entdeckungen der Landschaft. 2017 (€ 45,-)

Heimatschutzverein Montafon • Montafoner Museen • Montafon Archiv

Montafoner Museen
Kirchplatz 15, 6780 Schruns
T 05556/74723, F 05556/74723-24, E info@montafoner-museen.at,
I www.montafoner-museen.at, FB www.facebook.com/montafoner.museen
Bankverbindungen: Raiba Montafon, IBAN: AT863746800000302547, BIC: RVVGAT2B468
Sparkasse Schruns, IBAN: AT312060700100065333, BIC: SSBLAT21XXX

Öffnungszeiten Winter 2018	*bis 30. März 2018*
Montafoner Heimatmuseum Schruns:	Di bis Fr 15-17 Uhr
Montafoner Alpin- u. Tourismusmuseum Gaschurn:	Di bis Fr 15-17 Uhr
Montafoner Bergbaumuseum Silbertal:	Di bis Fr 15-17 Uhr
Museum Frühmesshaus Bartholomäberg:	Di bis Fr 15-17 Uhr

Als Mitglied des Heimatschutzvereins Montafon genießen Sie folgende Vorteile:

- Freier Eintritt für Sie in allen Montafoner Museen.
- Sie erhalten kostenlos die aktuellen Mitgliederinformationen mit dem Veranstaltungsprogramm und Beiträgen zu den Aktivitäten der Montafoner Museen.
- Im Rahmen der Generalversammlung des Heimatschutzvereins Montafon erhalten Sie kostenlos den umfassenden Jahresbericht mit Beiträgen zur Geschichte und Gegenwart des Montafons.
- Freier bzw. reduzierter Eintritt zu Veranstaltungen des Heimatschutzvereins Montafon (Vorträge, Exkursionen, Wanderungen, Lesungen u.v.m.).
- Kostenlose Beratung bei historischen Fragen durch die Mitarbeiter der Montafoner Museen (Voranmeldung erforderlich).
- Deutlich reduzierter Bezugspreis für die Montafoner Schriftenreihe und alle weiteren vom Heimatschutzverein herausgegebenen Publikationen.
- Kostenlose Inanspruchnahme des Montafon Archivs und der Bibliothek.
- Kostenlose Inanspruchnahme des Services der Außenstelle der Vorarlberger Landesbibliothek.

Mit der Bezahlung des Mitgliedsbeitrages unterstützen Sie die Arbeit des Vereines und der Museen! Vielen Dank!

Ja, ich möchte diese Vorteile nützen und werde Mitglied des Heimatschutzvereins Montafon.

Österr. Post AG
Info.Mail
Entgelt bezahlt

Vorname:

Familienname:

Straße/Hnr.:

Postleitzahl/Ort:

Telefonnummer:

E-mail:

- ❑ Einzelmitgliedschaft: € 25,-
- ❑ Familienmitgliedschaft: € 35,- (2 Erwachsene und Kinder bis 18 J.)
- ❑ Mitgliedschaft für Studierende (bis 27 J.): € 15,-

NEU: Die Anmeldung als Mitglied im Heimatschutzverein ist auch online möglich:
http://www.montafoner-museen.at/heimatschutzverein-montafon/mitglied-werden

Grafik-Design **Frei**, Götzis